

*Allerlei aus deutschsprachigem Raum*

## AUF FEHLERSUCHE

Entdecke in der Biografie Brechts die ungenauen Informationen, die hingegen einen anderen deutschen bekannten Autor betreffen, den du sicher erkennen wirst.

## Bertolt Brecht



Bertolt Brecht wurde am 10. Februar 1898 in Augsburg als Sohn eines Fabrikdirektors und Senators und dessen Frau Sophie geboren, die brasilianischer Herkunft war. In München studierte er Naturwissenschaften, Medizin und Philosophie. Vom Oktober 1918 bis Januar 1919 war er Sanitätssoldat in einem Lazarett und infolge dieser Erfahrung wurde er strenger Kriegsgegner.

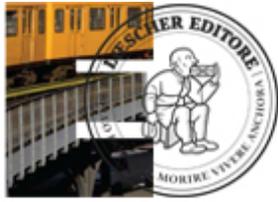
1922 erhielt er den Nobelpreis für sein Theaterstück *Trommeln in der Nacht* (1919), das er unter dem Einfluss des Expressionismus geschrieben hatte.

In den 20er Jahren übersiedelte er nach Berlin, wo er sich als Dramatiker behauptete. Hier lernte er viele Persönlichkeiten des Berliner Kulturlebens kennen: Theaterkritiker, Komponisten, Regisseure, Dichter und Intellektuellen. Aus diesen Jahren datierte seine fruchtbare Zusammenarbeit mit Kurt

Weil, der 1928 mit ihm seinen ersten Welterfolg *Dreigroschenoper* vertonte.

Inzwischen entwickelte er sich allmählich zum überzeugten Marxisten und verfolgte von nun an politische Ziele in seinen Werken.

Das Jahr 1929 stellte eine Wende in seinem Privatleben dar und auch in seinem Schaffen dar: Nach der Scheidung von seiner ersten Ehefrau, Katia Pringsheim, heiratete er die Schauspielerin Helene



Weigel, die ihm lebenslänglich zu seiner Seite stand und zugleich formulierte er erstmals seine Vorstellungen vom „Epischen Theater“.

Schon ab 1930 hatte Brecht die ersten Schwierigkeiten mit den Nationalsozialisten, (er definierte sie als „eine Riesenwelle exzentrischer Barbarei und primitiv-massendemokratischer Jahrmarktsrohheit“), die 1933 mit seinem Exil gipfelten, als er einen Tag nach dem Reichstagsbrand mit seiner Familie und Freunden Berlin verlassen und ins Ausland flüchten musste. Prag, Wien, Zürich und Paris wurden seine ersten Exilstationen, danach verbrachte er auch einige Zeit in Dänemark, Schweden und Finnland.

Die Exiljahre um 1940 waren für Brecht eine fruchtbare Zeit: Mit Kurt Weil erarbeitete er ein Ballett *Die sieben Todsünden*, schuf auch einige seiner Meisterwerke wie *Leben des Galilei* und *Herr Puntila und sein Knecht Matti*, *Mutter Courage und ihre Kinder*, *Der gute Mensch von Sezuan*, *Lotte in Weimar* und veröffentlichte außerdem wichtige Beiträge für mehrere Emigrantenzeitschriften.

Je mehr sich die Kriegsfront in Europa ausdehnte, desto notwendiger wurde seine Flucht in die USA, wo er im Sommer 1941 ankam und sich in Princeton mit seiner Frau und den sechs Kindern niederließ.

Der amerikanische Aufenthalt war leider nicht so fruchtbar wie seine europäische Exilzeit, da er kaum Möglichkeiten zur literarischen Arbeit hatte, obwohl er Radioreden über die BBC nach Deutschland senden konnte. Er bezeichnete sich selbst angesichts des Desinteresses der US-Amerikaner als „Lehrer ohne Schüler“. Nach dem Kriegseintritt der USA musste sich Brecht 1942 als *Enemy Alien*, als feindlicher Ausländer, registrieren lassen und wurde vom FBI überwacht. Er musste (wie schon zuvor andere deutsche Emigranten) Rechenschaft über seine Aktivitäten vor dem Komitee für unamerikanische Umtriebe ablegen. Diese Tatsache hatte Folgen auch für seine Einreise nach Deutschland, als der Krieg zu Ende war, weil es ihm als Marxisten untersagt wurde, in die amerikanische Besatzungszone einzutreten. Erst im Oktober 1948 durfte er auf Einladung des Kulturbundes zur demokratischen Erneuerung Deutschlands von Zürich über Prag nach Ost-Berlin reisen. Erst im Jahr 1949 konnte er nach Ost-Berlin übersiedeln, wo er mit seiner Frau Helene Weigel das „Berliner Ensemble“ gründete: In kurzer Zeit galt das zur eigenständigsten und wichtigsten Experimentierbühne Europas.

Brecht nahm 1953 die Ehrenpräsidentschaft der Deutschen Schillerstiftung in Weimar (DDR) an.

Am 19. März 1954 eröffnete Brecht mit seinen Mitarbeitern das Theater am Schiffbauerdamm, wo er alle seine Theaterstücke inszenierte. Zugleich wurde Brecht mit seinem „Berliner Ensemble“ in ganz Europa wohl bekannt und erwarb auch große Erfolge in internationalen Festspielen.

Im August 1955 starb er an Herzinfarkt und bei seiner Beerdigung wurde kein Wort ausgesprochen, so wie er sich in seinem Testament gewünscht hatte.



## LÖSUNG

Die roten Textstellen sind die Indizien, um den versteckten zweiten Autor zu erkennen.

# Bertolt Brecht

Bertolt Brecht wurde am 10. Februar 1898 in Augsburg als Sohn eines Fabrikdirektors und **Senators** und dessen Frau Sophie geboren, **die brasilianischer Herkunft war**. In München studierte er Naturwissenschaften, Medizin und Philosophie. Vom Oktober 1918 bis Januar 1919 war er Sanitätssoldat in einem Lazarett und infolge dieser Erfahrung wurde er strenger Kriegsgegner. 1922 erhielt er den **Nobelpreis** für sein Theaterstück *Trommeln in der Nacht* (1919), das er unter dem Einfluss des Expressionismus geschrieben hatte.

In den 20er Jahren übersiedelte er nach Berlin, wo er sich als Dramatiker behauptete. Hier lernte er viele Persönlichkeiten des Berliner Kulturlebens kennen: Theaterkritiker, Komponisten, Regisseure, Dichter und Intellektuellen. Aus diesen Jahren datierte seine fruchtbare Zusammenarbeit mit Kurt Weil, der 1928 mit ihm seinen ersten Welterfolg *Dreigroschenoper* vertonte.

Inzwischen entwickelte er sich allmählich zum überzeugten Marxisten und verfolgte von nun an politische Ziele in seinen Werken.

Das Jahr 1929 stellte eine Wende in seinem Privatleben und auch in seinem Schaffen dar: Nach der Scheidung von seiner ersten Ehefrau, **Katia Pringsheim**, heiratete er die Schauspielerin Helene Weigel, die ihm lebenslänglich zu seiner Seite stand und zugleich formulierte er erstmals seine Vorstellungen vom „Epischen Theater“.

Schon ab 1930 hatte Brecht die ersten Schwierigkeiten mit den Nationalsozialisten, **(er definierte sie als „eine Riesenwelle exzentrischer Barbarei und primitiv-massendemokratischer Jahrmarktsrohheit“)**, die 1933 mit seinem Exil gipfelten, als er einen Tag nach dem Reichstagsbrand mit seiner Familie und Freunden Berlin verlassen und ins Ausland flüchten musste. Prag, Wien, Zürich und Paris wurden seine ersten Exilstationen, danach verbrachte er auch einige Zeit in Dänemark, Schweden und Finnland.

Die Exiljahre um 1940 waren für Brecht eine fruchtbare Zeit: Mit Kurt Weil erarbeitete er ein Ballett *Die sieben Todsünden*, schuf auch einige seiner Meisterwerke wie *Leben des Galilei* und *Herr Puntila und sein Knecht Matti*, *Mutter Courage und ihre Kinder*, *Der gute Mensch von Sezuan*, ***Lotte in Weimar*** und veröffentlichte außerdem wichtige Beiträge für mehrere Emigrantenzeitschriften.

Je mehr sich die Kriegsfront in Europa ausdehnte, desto notwendiger wurde seine Flucht in die USA, wo er im Sommer 1941 ankam und sich in **Princeton** mit seiner Frau **und den sechs Kindern** niederließ.



Der amerikanische Aufenthalt war leider nicht so fruchtbar wie seine europäische Exilzeit, da er kaum Möglichkeiten zur literarischen Arbeit hatte, **obwohl er Radioreden über die BBC nach Deutschland senden konnte**. Er bezeichnete sich selbst angesichts des Desinteresses der US-Amerikaner als „Lehrer ohne Schüler“. Nach dem Kriegseintritt der USA musste sich Brecht 1942 als *Enemy Alien*, als feindlicher Ausländer, registrieren lassen und wurde vom FBI überwacht. **Er musste (wie schon zuvor andere deutsche Emigranten) Rechenschaft über seine Aktivitäten vor dem Komitee für unamerikanische Umtriebe ablegen**. Diese Tatsache hatte Folgen auch für seine Einreise nach Deutschland, als der Krieg zu Ende war, weil es ihm als Marxisten untersagt wurde, in die amerikanische Besatzungszone einzutreten. Erst im Oktober 1948 durfte er auf Einladung des Kulturbundes zur demokratischen Erneuerung Deutschlands von Zürich über Prag nach Ost-Berlin reisen. Erst im Jahr 1949 konnte er nach Ost-Berlin übersiedeln, wo er mit seiner Frau Helene Weigel das „Berliner Ensemble“ gründete: In kurzer Zeit galt das zur eigenständigsten und wichtigsten Experimentierbühne Europas.

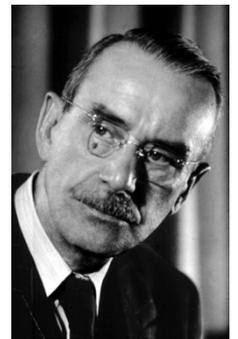
**Brecht nahm 1953 die Ehrenpräsidentschaft der Deutschen Schillerstiftung in Weimar (DDR) an.**

Am 19. März 1954 eröffnete Brecht mit seinen Mitarbeitern das Theater am Schiffbauerdamm, wo er alle seine Theaterstücke inszenierte. Zugleich wurde Brecht mit seinem „Berliner Ensemble“ in ganz Europa wohl bekannt und erwarb auch große Erfolge in internationalen Festspielen.

Im August 1955 starb er an Herzinfarkt und bei seiner Beerdigung wurde kein Wort ausgesprochen, so wie er sich in seinem Testament gewünscht hatte.

Wie viele Indizien hast du entdeckt? Über sechs oder alle zwölf?

Sicher hast du verstanden, dass alle Indizien zu dem weltbekannten deutschen Autor **Thomas Mann** (Lübeck 1875 – Zürich 1955), Nobelpreis für Literatur für die *Buddenbrooks*, führen.





Und nun die echte Biografie von Bertolt Brecht.

## Bertolt Brecht

Bertolt Brecht wurde am 10. Februar 1898 in Augsburg als Sohn eines Fabrikdirektors und dessen Frau Sophie geboren. In München studierte er Naturwissenschaften, Medizin und Philosophie. Vom Oktober 1918 bis Januar 1919 war er Sanitätssoldat in einem Lazarett und infolge dieser Erfahrung wurde er strenger Kriegsgegner.

1922 erhielt er den Kleist-Preis für sein Theaterstück *Trommeln in der Nacht* (1919), das er unter dem Einfluss des Expressionismus geschrieben hatte.

In den 20er Jahren übersiedelte er nach Berlin, wo er sich als Dramatiker behauptete. Hier lernte er viele Persönlichkeiten des Berliner Kulturlebens kennen: Theaterkritiker, Komponisten, Regisseure, Dichter und Intellektuellen. Aus diesen Jahren datierte seine fruchtbare Zusammenarbeit mit Kurt Weil, der 1928 mit ihm seinen ersten Welterfolg *Dreigroschenoper* vertonte.

Inzwischen entwickelte er sich allmählich zum überzeugten Marxisten und verfolgte von nun an politische Ziele in seinen Werken.

Das Jahr 1929 stellte eine Wende in seinem Privatleben dar: Nach der Scheidung von seiner ersten Ehefrau, Marianne Zoff, heiratete er die Schauspielerin Helene Weigel, die ihm lebenslanglich zu seiner Seite stand ebenso wie in seinem Schaffen: Erstmals formulierte er nämlich seine Vorstellungen vom „Epischen Theater“.

Schon ab 1930 hatte Brecht die ersten Schwierigkeiten mit den Nationalsozialisten, die 1933 mit seinem Exil gipfelten, als er einen Tag nach dem Reichstagsbrand mit seiner Familie und Freunden Berlin verlassen und ins Ausland flüchten musste. Prag, Wien, Zürich und Paris wurden seine ersten Exilstationen, danach verbrachte er auch einige Zeit in Dänemark, Schweden und Finnland.

Die Exiljahre um 1940 waren für Brecht eine fruchtbare Zeit: Mit Kurt Weil erarbeitete er ein Ballett *Die sieben Todsünden*, schuf auch einige seiner Meisterwerke wie *Leben des Galilei* und *Herr Puntila und sein Knecht Matti*, *Mutter Courage und ihre Kinder*, *Der gute Mensch von Sezuan* und veröffentlichte außerdem wichtige Beiträge für mehrere Emigrantenzeitschriften.

Je mehr sich die Kriegsfront in Europa ausdehnte, desto notwendiger wurde seine Flucht in die USA, wo er im Sommer 1941 ankam und sich in Santa Monica mit seiner Familie niederließ.

Der amerikanische Aufenthalt war leider nicht so fruchtbar wie seine europäische Exilzeit, da er kaum Möglichkeiten zur literarischen oder politischen Arbeit hatte. Er bezeichnete sich selbst angesichts des Desinteresses der US-Amerikaner als „Lehrer ohne Schüler“. Nach dem Kriegseintritt der USA musste sich Brecht 1942 als *Enemy Alien*, als feindlicher Ausländer,



registrieren lassen und wurde vom FBI überwacht. Diese Tatsache hatte Folgen auch für seine Einreise nach Deutschland, als der Krieg zu Ende war, weil es ihm als Marxisten untersagt wurde, in die amerikanische Besatzungszone einzutreten. Erst im Oktober 1948 durfte er auf Einladung des Kulturbundes zur demokratischen Erneuerung Deutschlands von Zürich über Prag nach Ost-Berlin reisen. Erst im Jahr 1949 konnte er nach Ost-Berlin übersiedeln, wo er mit seiner Frau Helene Weigel das „Berliner Ensemble“ gründete: In kurzer Zeit galt das zur eigenständigsten und wichtigsten Experimentierbühne Europas.

Am 19. März 1954 eröffnete Brecht mit seinen Mitarbeitern das Theater am Schiffbauerdamm, wo er alle seine Theaterstücke inszenierte. Zugleich wurde Brecht mit seinem „Berliner Ensemble“ in ganz Europa wohl bekannt und erwarb auch große Erfolge in internationalen Festspielen.

Im August 1956 starb er an Herzinfarkt und bei seiner Beerdigung wurde kein Wort ausgesprochen, so wie er sich in seinem Testament gewünscht hatte.

### **Referenze iconografiche:**

[www.salzgeber.de](http://www.salzgeber.de)

[m2.paperblog.com](http://m2.paperblog.com)